

# Wir konnten uns von der **Sinnhaftigkeit** überzeugen

## Warum eine Geburtstagsparty zum Benefizkonzert wird

Wenn Institutionen versagen, sollte Bürgerengagement greifen. So wie beim ehemaligen Bundeswehrarzt Dr. Erös und seiner Familie. Die nämlich sind die Vorreiter einer privaten Hilfsorganisation, die da »Kinderhilfe Afghanistan« heißt und Müttern und Kindern in Ostafghanistan in den Bereichen Medizin und Bildung Möglichkeiten eröffnet.

Solch eine Arbeit braucht natürlich Unterstützer, die diese Information – dass es da etwas gibt, dass mehr macht als zuschauen – in die Welt hinaus blasen, die tönen und unters Volk streuen. In Leipzig sind das der Journalist Benjamin Weinkauff mit seinem Bruder und vielen Freunden, die nun schon im dritten Jahr im ANKER und davor schon einige Jahre in der Vodkaria benefizen.

Heuer ist die Liste der Anreisenden, damit das Mikrophon im ANKER richtig schwingt und die Gitarrensaiten fetzen, wieder ausgesucht originell und international. Neben dem fantastischen Grande Paul Mills und der edlen Bobo mit ihren White Wooden Houses ist auch der charmant menschelnde Dirk Zöllner im Haus, der über seine Beweggründe sagt: »Hilfe kann manchmal eitel anmuten, wie es bei einigen 5-Sterne-Betroffenheitsorgien für Haitis Erdbebenopfer der Fall war. Sporadische Hilfe kann auch unverantwortlich sein. Wenn der afghanische Bauer nachdrücklich dazu überredet wird, statt Mohn fortan Getreide anzubauen, amerikanische GIs neben ihm auf dem Markt vorfahren und säckeweise den Weizen vom LKW schmeißen. So etwas kostet Existenzen.

Mein Leipziger Freund, Benjamin



*Stammgast beim Benefizen und in dieser Hinsicht völlig uneitel: Dirk Zöllner*

*Foto: B. Weinkauff*

Weinkauff, macht seine Geburtstagsfeier seit Jahren zum Benefizkonzert. Sämtliche Erlöse gehen an die KINDERHILFE AFGHANISTAN. Hier werden ausschließlich mit organisatorischer Hilfe von Einheimischen Hilfsprojekte realisiert. Diese Hilfe hat also schon Tradition und wir konnten uns bereits über deren Sinnhaftigkeit informieren.

Ich freue mich, wiederum dabei zu sein. Für eine gute runde Sache, mit Freunden und Kollegen.«

Susanne Grütz wird chansonieren, Frizz Feick und Jörg Kokott haben sich angesagt. Musix aus Berlin werden im Ostsonghaften räubern und die derzeit auf der Überholspur spielenden Nylon-saiten & Saitenstrümpfe haben ebenfalls in ihrem Repertoire gewählt. The But & Friends haben das Glamourgen in sich und der Leipziger Francis D.D. String seine Re.Vision im Gepäck. Doch auch er hat sich Gedanken zum Abend gemacht: »Das Anliegen von Robert und Benjamin Weinkauff ist ein sehr Wichtiges, denn was ist eine Welt ohne Bildung, speziell in der Dritten Welt? Wohl eine sehr Gewalttätige! Für mich, als friedliche Erscheinung, eine gruselige Vision.

Zudem trifft man Kollegen, die man schon lange nicht mehr gesehen hat und macht musikalische Dinge, die man nicht jeden Tag macht!«

Neben Kathi Huhn moderiert der mit allen Leipziger Wassern gewaschene Alex Huth. Viele Gründe aus der Sofaecke in die Renftstraße 1 zu kommen, viele Gründe von unserer Wohlstandswelt etwas abzugeben.

• **Volly Tanner**

### **Benefiz** **Kinderhilfe Afghanistan**

am 6. November 2010  
20.00 Uhr

**ANKER / Renftstraße**

[www.konzert-fuer-afghanistan.de](http://www.konzert-fuer-afghanistan.de)